

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

066/19

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 3, Abteilung 3.1

Bearbeitet von:
Feuerlein, Leon

Tel. Nr.:
82-2363

Datum:
16.04.2019

1. **Betreff:** Machbarkeitsstudie für den Klinikumsstandort Ebertplatz - Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Gemeinderat	06.05.2019	öffentlich

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Gemeinderat erkennt die Ergebnisse der Untersuchungen des Ortenaukreises in Bezug auf Entwicklungsmöglichkeiten des Klinikums am Standort Ebertplatz an.

Der Gemeinderat spricht sich daher dagegen aus, den Ortenaukreis aufzufordern, in einer zusätzlichen Machbarkeitsstudie die Möglichkeit eines Klinikneubaus am Ebertplatz bei laufendem Betrieb zu prüfen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

066/19

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 3, Abteilung 3.1	Feuerlein, Leon	82-2363	16.04.2019

Betreff: Machbarkeitsstudie für den Klinikumsstandort Ebertplatz - Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Sachverhalt/Begründung:

1. Sachstand

Der Ortenaukreis beabsichtigt eine Strukturreform des Ortenau Klinikums. Am 24.07.2018 hat der Kreistag beschlossen, die derzeitigen Kliniken Offenburg-Ebertplatz, Offenburg-Josefsklinik, Gengenbach sowie teilweise Kehl und Oberkirch in einem Neubau an einem neuen Standort im Stadtgebiet von Offenburg zusammenzuführen (siehe auch Drucksachen 053/18 und 006/19).

2. Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Die Gemeinderats-Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen hat mit Schreiben vom 19.07.2018 beantragt, den Standort Ebertplatz in die Liste der zu prüfenden Krankenhausstandorte in Offenburg aufzunehmen. Eine fundierte Machbarkeitsstudie sollte a) einen Um- und Ausbau an diesem Standort und b) die Möglichkeiten der Baumaßnahmen bei laufendem Betrieb prüfen (siehe Anlage 1).

Mit einem weiteren Schreiben hat die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen am 10.03.2019 diesen Antrag in modifizierter Form ausdrücklich aufrechterhalten (siehe Anlage 1A). Die Fraktion beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, den Landkreis aufzufordern, in einer Machbarkeitsstudie die Möglichkeit eines Klinikneubaus am Ebertplatz bei laufendem Betrieb zu prüfen.

Auch die Stadträte Herr Binkert und Herr Zampolli hatten mit Schreiben vom 03.07.2018 bzw. 17.07.2018 vorgeschlagen, den Standort Ebertplatz für das Klinikum beizubehalten (siehe Drucksache 006/19).

3. Bewertung der Entwicklungsmöglichkeiten am Standort Ebertplatz

Wie bereits in den Antwortschreiben der Stadtverwaltung vom 03.08.2018 und vom 07.08.2018 dargestellt, entspricht der Standort Ebertplatz nicht den Anforderungen des Ortenaukreises für die zukünftige Entwicklung des Klinikums.

Der Ortenaukreis hatte dies bereits in den Drucksachen der Kreisverwaltung zur Beratung im Kreistag am 24.07.2018 dargestellt (Drucksachen des Ortenaukreises KA 26.1.2.1.2018 und KT 22.2.2.1.2018). Herr Landrat Scherer hat im Ausschuss für Gesundheit und Kliniken des Ortenaukreises am 04.12.2018 den Standort Ebertplatz als ungeeignet für den geplanten Neubau eingestuft. Ebenso hatte sich der Geschäftsführer des Ortenau Klinikums, Herr Keller, im Haupt- und Bauausschuss des Gemeinderats der Stadt Offenburg im Februar 2019 positioniert.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

066/19

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 3, Abteilung 3.1	Bearbeitet von: Feuerlein, Leon	Tel. Nr.: 82-2363	Datum: 16.04.2019
---	------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Machbarkeitsstudie für den Klinikumsstandort Ebertplatz - Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Der Ortenaukreis hat zu dieser Fragestellung ergänzend im März 2019 eine zusammenfassende Stellungnahme erstellt und den Mitgliedern des Kreistags sowie der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt (siehe Anlage 3).

Der Ortenaukreis kommt hierbei zusammengefasst zu folgendem Ergebnis:

Vorhandene Gebäudestruktur und Modernisierungsbedarf

Die heute am Standort Ebertplatz vorhandene Gebäudestruktur (siehe auch Anlage 2) ist historisch gewachsen, die Gebäudestruktur ist dadurch aber auch komplex und teilweise verschachtelt, und es gibt lange Laufwege. Die Bausubstanz weist einen hohen Modernisierungsbedarf auf und entspricht in großen Teilen funktional nicht mehr heutigen und zukünftigen Anforderungen. Sie muss daher auf jeden Fall ersetzt werden.

Erhöhter Flächenbedarf

Das Klinikum soll künftig etwa die doppelte Bettenzahl und die doppelte Nutzfläche wie heute am Standort Ebertplatz aufweisen. Daher wird künftig auch etwa die doppelte Baumasse wie heute erforderlich. Diese Baumasse kann auf dem vorhandenen Grundstück nicht in vertretbarer Weise errichtet werden. Es müsste erheblich höher als heute gebaut werden, was nicht vertretbare funktionale Nachteile und hohen Aufwand mit sich bringen würde. Darüber hinaus wäre eine solche Höhenentwicklung auch städtebaulich problematisch.

Für den Klinikstandort Offenburg hat der Ortenaukreis einen künftigen Flächenbedarf von 20 ha ermittelt. Flächen für mögliche spätere Erweiterungen sind hier eingeschlossen. Dieser Flächenbedarf kann am Standort Ebertplatz nicht erfüllt werden.

Um- und Neubau im laufenden Betrieb

Darüber hinaus würde eine Erneuerung am heutigen Standort eine „Dauerbaustelle“ am Ebertplatz über ca. 10 bis 15 Jahre bedeuten, was zu Einschränkungen in der Patientenversorgung führen und eine massive Belastung für das dringend benötigte Personal bedeuten würde.

Der Ortenaukreis kommt daher zu folgendem Ergebnis: *Nach der Einschätzung von zwei unabhängigen, externen Gutachtern, der Klinikleitung des Ortenau Klinikum Offenburg-Kehl sowie der Geschäftsführung des Ortenau Klinikums ist der jetzige Standort am Ebertplatz in keinsten Weise geeignet, die Klinik bei laufendem Betrieb entsprechend der Zielplanung auszubauen und dort zukünftig eine Klinik der Maximalversorgung mit rd. 870 Betten zu betreiben.*

Fehlende Flächen trotz Einbeziehung weiterer Grundstücke

Zu den Vorschlägen zur Einbeziehung weiterer Grundstücke ist darüber hinaus noch festzustellen: Der heutige Klinikstandort Ebertplatz hat eine Grundstücksgröße von 6,7 ha. Auch wenn über das gegenüberliegende Grundstück der Krankenpflegeschule

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

066/19

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 3, Abteilung 3.1

Bearbeitet von:
Feuerlein, Leon

Tel. Nr.:
82-2363

Datum:
16.04.2019

Betreff: Machbarkeitsstudie für den Klinikumsstandort Ebertplatz - Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

le in der Moltkestraße 12 (0,76 ha) hinaus das allerdings nicht unmittelbar angrenzende und in Privateigentum befindliche Kirsch-Areal (0,9 ha) hinzugenommen würde, würde eine Gesamtfläche von 8,3 ha und damit weit weniger als der ermittelte Flächenbedarf erreicht.

Auch wenn zusätzlich darüber hinaus das Areal der früheren Kronenbrauerei (1,3 ha) hinzugenommen würde, würde lediglich eine Gesamtfläche von 9,6 ha erreicht. Das Areal der früheren Kronenbrauerei steht aber gar nicht zur Verfügung, da es sich im Eigentum der Fa. Wüstenrot befindet, die dort eine Wohnbebauung realisiert. Neben der nicht ausreichenden Gesamtgröße ist auch festzustellen, dass diese Teilflächen beiderseits der Moltkestraße verteilt angeordnet sind und durch Straßen voneinander getrennt sind, so dass ein Klinikneubau auf verschiedene Teilflächen aufgeteilt werden müsste, zwischen denen entsprechende Wegstrecken bestünden. Hierdurch können daher die fehlenden Flächen auf dem Grundstück am Ebertplatz nicht in geeigneter Weise kompensiert werden.

Auch eine Beibehaltung der zwei Standorte Ebertplatz und St. Josefsklinik schließt der Ortenaukreis aus funktionalen Gründen aus.

4. Bewertung durch die Stadtverwaltung

Aus Sicht der Stadtverwaltung sind die oben dargestellten Argumente nachvollziehbar. Um Offenburg als herausgehobenen Klinikstandort im Ortenaukreis zu sichern und im Sinne einer bestmöglichen medizinischen Versorgung der Menschen weiter zu entwickeln, ist es erforderlich, einen geeigneten Standort für einen Neubau festzulegen, der der Zukunftsanforderungen des Ortenau Klinikums vollumfänglich entspricht, was am Standort Ebertplatz nicht gegeben ist. Durch eine weitere Machbarkeitsstudie wären keine relevanten zusätzlichen Erkenntnisse zu erwarten.

Die Stadtverwaltung empfiehlt daher dem Gemeinderat, davon abzusehen, den Ortenaukreis aufzufordern, in einer Machbarkeitsstudie die Möglichkeit eines Klinikneubaus am Ebertplatz bei laufendem Betrieb zu prüfen.

Aus Sicht der Verwaltung ist dagegen zu empfehlen, dem Ortenaukreis einen neuen Standort für einen Klinikneubau im Stadtgebiet von Offenburg anzubieten.

Verschiedene im Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen genannte Anforderungen an einem Klinikstandort, wie beispielsweise die möglichst große Nähe zum Bahnhof/ZOB und, soweit möglich, die Vermeidung von Neuversiegelungen durch die Nutzung von Brachflächen innerhalb bestehender Baugebiete, hat die Verwaltung in den Standortsuchlauf einbezogen. Ebenso wurde berücksichtigt, dass kein Konflikt mit dem Bau des Güterzugtunnels entstehen darf. Eingeflossen ist auch die Zielsetzung, dass Verkehrsbelastungen für Wohngebiete möglichst gering zu halten sind (siehe Drucksache 006/19).

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

066/19

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 3, Abteilung 3.1

Bearbeitet von:
Feuerlein, Leon

Tel. Nr.:
82-2363

Datum:
16.04.2019

Betreff: Machbarkeitsstudie für den Klinikumsstandort Ebertplatz - Antrag der
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Anlagen:

1. Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 19.07.2018
- 1A. Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 10.03.2019
2. Klinikstandort Ebertplatz - Lageplan und Luftbild
3. Klinikstandort Ebertplatz – Stellungnahme des Ortenaukreises